



Es lasen an diesem Abend: Manfred C. Schmidt / Insa Segebade / Wolke de Witt / Birgit Rutenberg

Die Ostfriesenzeitung berichtet wie folgt:

Wird tatsächlich der Tag kommen, an dem die Ems wieder klar fließen kann, wie Jan Cornelius es in seinem „Emsleed“ besingt? Oder wird sich doch eher Insa Segebades düstere Zukunftsvision bewahrheiten – mit einem toten Fluss, vergifteten Ufern und Atommüll in den Rheiderländer Kavernen?

Die rund 60 Gäste der Lesung im Taraxacum in Leer bekamen eine Menge Stoff zum Nachdenken mit auf den Weg, als Birgit Rutenberg, Insa Segebade, Wolke de Witt und Manfred C. Schmidt ihre Texte aus dem Buch „Unsere Ems“ vorstellten.

So vielfältig wie die Texte im Buch war auch die Buchvorstellung, die von Jan Cornelius, Christa Ehrig und Klaus Hagemann musikalisch gestaltet wurde. Da gab es Märchenhaftes wie einen boshaften, sprechenden Emsfisch oder ein gestrandetes Kreuzfahrtschiff, das als Luxushotel im Bett einer erholten Ems liegt. Satirisches wie die Geschichte vom Modellbauer, der im heimischen Wohnzimmer immer größere Schiffe auf Kiel legt und dafür von der leidgeprüften Ehefrau die Quittung erhält, wurden ebenso geboten wie negative Utopie oder wehmütige und hoffnungsvolle Balladen.

Den Zuhörern brachte der Abend kurzweilige Unterhaltung, der Bürgerinitiative „Rettet die Ems“ etwas Geld in die Spendenkasse: alle Akteure verzichteten auf ihre Gage, so dass das in der Pause gesammelte Geld in voller Höhe der BI zugute kam.

Außerdem überreichte Peter Gerdes im Namen des Leda-Verlages und der beteiligten Autoren, die ganz oder teilweise auf ihre Abdruckhonorare verzichtet haben, Birgit Rutenberg einen Scheck über 350 Euro, sozusagen als erste Rate. Von jedem verkauften Exemplar des Sammelbandes „Unsere Ems“ wird ein Euro an „Rettet die Ems“ gespendet.

„Unsere Ems – Ein Lesebuch vom Leben am und im Fluss“ ist im Leda Verlag erschienen (ISBN 978-3-939689-22-5) und für 9,90 Euro in jeder Buchhandlung erhältlich.